



## NEWS

### **20 Jahre RSV- Jubiläumsfeier im Grauen Wolf**

Anlässlich des Vereinsjubiläums am 22. November fanden sich die Mitglieder mit ihren Ehepartnern zu einer gemütlichen Feierstunde im Vereinslokal ein. Der Vorsitzende konnte dazu als Ehrengast den Bürgermeister der Stadt Wittenberg, Torsten Zugehör, recht herzlich begrüßen. Ebenso waren einige Sponsoren der letzten Jahre anwesend. In seiner Festrede ging der Vorsitzende Michael Strache auf die sportlichen Erfolge, die Veranstaltungshighlights und besonderen Erlebnisse der letzten 20 Jahre ein. Der Vortrag wurde mit einer eindrucksvollen Powerpointpräsentation unterlegt und rief manche Erinnerungen wieder ins Bewusstsein.

Geehrt wurden die letzten 3 verbliebenen Gründungsmitglieder Herbert Auer, Winfried Schwarz und Michael Strache. Zudem wurden Gabi und Frank Liebchen zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Zum Ende der Veranstaltung konnte der Vorsitzende bekanntgeben, dass es im kommenden Jahr ein neues Vereinsoutfit mit einem neuen Hauptsponsor geben wird.

Die historische Stadtwache von Wittenberg überraschte alle Anwesenden mit ihren Glückwünschen.

### **20. Wittenberger Süd-Fläming Tour war ein Erfolg!**

Wenn wir uns selber loben würden- das wäre zu einfach. Nein, vielmehr veranlasst uns das Feedback vieler Teilnehmer zu dieser Einschätzung.

Mit dem neuen Startort bei der Firma Feldbinder Spezialfahrzeugwerke, mit Elke's Kantine als Versorgungspartner und der aus der Not entstandenen neuen Streckenführung konnten wir ein Paket schnüren, welches unseren Teilnehmern offenbar sehr gut gefallen hat. Zudem hat das Wetter es gut mit uns gemeint und bescherte uns 180 Teilnehmer. Dabei setzte sich die Entwicklung der letzten Jahre fort, dass der Anteil der Trimmfahrer/Jedermann mit 106 Startern die Wertungskartenfahrer übertraf. Von den 39 anwesenden Vereinen aus ganz Deutschland haben wir als Sieger das Team Theravita aus Wittenberg, den RV Iduna 1910 und den LC Dübener Heide geehrt. Der Vizeweltmeister von 1960 auf



der Bahn, der Leipziger Siegfried Wustrow, wurde mit 75 Jahren als ältester Teilnehmer ausgezeichnet und Andreas Geide von der SG Motor Leipzig (immer am "Glimmschdengl" zu erkennen) für seine 20 jährige Treue zu unserer Veranstaltung.

Am Abend resümierten wir das Ergebnis bei einem Dankeschönessen in unserer Vereinsgaststätte und kamen zu dem Entschluss- weiter bis zur 22. Wittenberger Süd-Fläming-Tour. Also, bis zum nächsten Jahr!

Einen wunderschönen und netten Tourenbericht sowie weitere Fotos findet ihr hier [auf Helmut's-Fahrrad-Seiten](#).

### **Gemeinsame Trainingsausfahrt**

Für den 3. September hatten sich die Mitglieder zu einer gemeinsamen Trainingsausfahrt verabredet. Ziel sollte es sein, alle Altersklassen bei einer gemütlichen Runde ohne Druck durch den Fläming zu vereinen und ein bisschen Spaß zu haben. "Hirschi" hatte die Strecke ausgetestet und für die Ü60 zwei Bergprämien ausgewiesen. Von wegen verregneter Sommer- alles Quatsch! Bei herrlichem Wetter fuhren die Aktiven ca. 50 km und belohnten sich im Anschluss mit frischen Getränken und lecker Gegrilltem. Schade nur, dass nur der harte Kern der Einladung folgte und die eigentliche Zielgruppe die Möglichkeit nicht wahr nahm.



### **Der RSV hat seinen IRON-Man- Jan Blaue blieb in Frankfurt/M. unter 10 Stunden**

Da hat er es nun geschafft. Im zweiten Anlauf nach 2010 hat Jan die magischen 10 Stunden geknackt und sich einen Traum erfüllt. Ohne großes "Triathletenchakachaka", sondern nur mit dem Vertrauen auf seinen eigenen Körper und auf die Trainingserfahrungen als Straßenrennfahrer hat er sich unter den ca. 2000 Altersklassenathleten in Frankfurt hervorragend geschlagen. 1:08 Stunden für 3,5 km Schwimmen im Waldsee, 5:08 Stunden Fahrzeit für 180 km auf dem Rad bei miesem Schmuddelwetter und ein abschließender Marathon in 3:33 Stunden summierten sich zur sehr guten Gesamtzeit bei den European Championship und Platz 20 in seiner Altersklasse.



### **Michael Strache siegt beim 13. Sächsischen Polizeicup**

Am ersten Juliwochenende startete der Vorsitzende des Vereins beim Sächsischen Polizeicup in Coschütz (Sächsisches Vogtland). Dabei handelt es sich um eine Veranstaltung für Polizeibeamte des Bundes und der Länder.

Musste sich Michael am ersten Tag im Zeitfahren noch einem hessischen Kollegen um 1 Sekunde geschlagen geben, konnte er diesen am zweiten Tag im Straßenrennen deutlich deklassieren, seine Altersklasse gewinnen und das Gesamtklassement für sich entscheiden.

Der anspruchsvolle Kurs mit einer ca. 800 Meter langen Steigung zum Ziel und der Dauerregen im Straßenrennen verlangten den Teilnehmern enormes Durchhaltevermögen ab. Die Veranstaltung galt für die Polizeibeamten als Sichtungsrennen für die europäischen Polizeimeisterschaften im kommenden Jahr.



### **660 km in 26 Stunden**

Wieder haben es die "harten Jungs " des Vereins geschafft! Die Ostseetour führte uns in diesem Jahr nach Warnemünde. Beachtenswert dabei, dass die je 330 km der Hin- und Rücktour, abgesehen von 3 kurzen Verpflegungsstops, nonstop durchgefahren wurden. Wir wählten die Strecke über Bad Belzig, Brandenburg, Rathenow, Kyritz, Plau am See, Karow, Wittstock, Güstrow und Bad Doberan. 12 Aktive im Durchschnittsalter von 57,6 Jahre trotzten den teils starken Windböen- waren aber damit zufrieden, dass sie von lang anhaltenden Regenschauern verschont blieben. Ein kühles Bier bei Sonnenuntergang am Ostseestrand und das Baden in der Ostsee entschädigten für die Strapazen. Das Ergebnis zeigte uns, dass Körper, Geist und Technik im Einklang enorme Leistungen ermöglichen.



## Wittenberger Radsporttage waren ein Erfolg!

Der Marktplatz und der Start- und Zielbereich waren voll, die Zuschauer begeistert. Schöner hätte es nicht sein können.

Trotz vieler Anfragen im Vorfeld standen aber am Start lediglich 34 Sportler - diese boten allerdings mit zahllosen Zwischensprints und Ausreißversuchen interessanten Radsport. Besonders erfreulich - Jan Blaue aus unserem Verein konnte einen Prämiensprint und die "regionale" Zielwertung gewinnen.



Als "Warm up" zum "Generali-Cup" drehten die Friedensfahrtlegenden Steffen Wesemann (5 maliger Sieger FF, Sieger der Flandernrundfahrt 2004), Uwe Ampler (4 maliger Sieger FF, Straßenweltmeister 1986), Thomas Barth (10 malige Teilnahme FF) und Uwe Raab (7 Etappensiege FF, Straßenweltmeister 1983) eine Ehrenrunde.

Die Stars des Tages waren zweifellos Jens Voigt vom Team Leopard-Trek und der Lokalmatador Bert Grabsch vom Team HTC- Highroad. Beide konnten sich bei dem 63 km langen Rennen 4 Runden vor dem Ziel absetzen und somit einem Spurt mit dem Topsprinter Robert Förster vermeiden. Das beste Finish hatte schließlich Jens Voigt mit einer Radlänge Vorsprung.



Weltmeister verpasst Hattrick



Die Ergebnisliste des Jedermannrennens findet Ihr [hier](#)!  
Bilder zum Ereignis in der Bildergalerie.

## Archiv

### Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung am 08.02.2011

## Pedalritter rollen Richtung Jubiläum

**RADSPORT** Das Wittenberger Team um Vereinschef Michael Strache will mehr Freizeitradler anlocken.

**WITTENBERG/AR** - Wenn der Wittenberger Radsportverein wie zuletzt bei seiner Jahresversammlung auf das Jahr 2010 zurückblickt, hält er eine Tatsache besonders in Erinnerung: Immer mehr eisenreife Freizeitradfahrer ließen sich zum Mitmachen einladen. Ein Trend, den man 2011 unbedingt fortsetzen und weiter ausbauen möchte.

Einen Namen über die Stadtgrenzen hinaus hat sich der Verein vor allem im Zusammenhang mit dem Wittenberger Abstraktenrennen gemacht, das vergangenes Mal zum dritten Mal über das Pflaster der Lutherkirche ging. Dort sind Vereinsmitglieder nicht nur selbst am Start, auch bei der Organisation ist der Club mit eingebunden. Die Aktivitäten der Truppe um den Vereinsvorsitzenden Michael Strache sind breit gestreut. Ein Blick auf die zurückliegende zweite Meisterschaft auf den Fahrrad-Platz. Da stand als Höhepunkt im September die Jubiläumstour im



Michael Strache beim Oktober Radmarathon 2010.

Michael Strache regiert das zunehmende Interesse von Freizeitradfahrern mit großer Freude. „Der Radsport hatte es in der Vergangenheit nicht immer leicht. Unserem Verein war und ist es daher wichtig zu beweisen, welchen Spaß dieser Sport macht. Man ist offen für jeden. Denn bei uns, der bei Wettkämpfen die Herausforderung steht, oder denen, die sich bei einer Tour einfach vom Alltagsstress erholen möchten.“

Dieses Jahr wird die September-Tour das 20. Mal stattfinden. Für den örtlichen Radsportverein ein richtiges Jubiläum, das man würdevoll begehen möchte. Strache hebt, als er die Möglichkeit hat, eventuelle Plannote zu verlesen, „Insbesondere schön langsam. Natürlich haben wir uns eine große Gedanken gemacht. Aber nach 20 Jahren, die Leute sollen ein wenig neugierig gemacht werden. Und, aber nicht alles werden wir vorher verraten.“ Vorgerufen kann er schon einmal, dass man wieder eine sehr at-

traktive Strecke durch den Fläming zusammenstellen wird. „Auch steht bereits fest, dass es einen neuen Startort gibt.“

„Die Leute sollen ein wenig neugierig gemacht werden.“

Michael Strache  
Radsportverein Wittenberg

Mit im Jubiläumserlebnis könnte dann auch Gerhard Jaroß stehen. Der Vereinsvorsitzende will ihn unbedingt einladen. Denn der 71-Jährige hat vergangenes Jahr 12.000 Kilometer mit seinem Rad abgequert. „Eine kleine Leistung“, so Strache bewundernd, der aber auch Wolfgang Grubisch und Ottomar Rottbach beim Namen nennt. Beide Radfahrer haben neben anderen das Team-Panoramafahren gewonnen und präsentieren den Wittenberger Verein bei bundesweiten Veranstaltungen, bei denen

als natürlich auch stiftung Zähler und Erfolge einzuzeichnen.

Und wie sieht die persönliche Bilanz des Clubchefs? Er zeigt sich bescheiden. Dabei ist er nicht etwa unglücklich. So nahm er 2010 als einer von fünf Fahrern aus dem Landkreis an einer der härtesten Veranstaltungen teil. Der 235 Kilometer lange „Oktober Radmarathon“ war eine große Herausforderung. Über vier Flüsse ging es, 5.500 Höhenmeter galt es zu bewältigen.

Es scheint also keinen zu rollen in der Lutherkirche. Keine Siege? „Doch. Es fehlt an genügend Nachwuchs, der den Fortbestand unseres Vereins langfristig sichert“, erklärt der Chef. Bessere Problem versucht man mit speziellen Angeboten und Aktivitäten zu beheben. So sind neben anderen in diesem Jahr die Trainingslager im italienischen Cosentino und eine Österreich-Tour geplant. „Ich hoffe, dass die viele künftige Radfahrer anlockt.“